

*Frankfurter Latern.*

*Satyrisches, humorist.-lyrisches, kritisch-raisonnirendes,  
ästhetisch-annoncirendes Wochenblatt*

(Fr. Stolze)

## Krieg und Frühling

(10. Mai 1884)

5 Kommt nun mit seinen schönen Tagen  
Der ros'ge, sonnengold'ne Mai,  
Dann ist's uns ziemlich einerlei  
Wenn hinten, weit, in der Türkei,  
Die Völker aufeinander schlagen.

10 Wir schlürfen Maiwein, küssen Elfen  
Beim Ringeltanz im Mondesstrahl,  
Und denken: Schläge sind fatal!  
Ob Britt', ob Türk, uns ist's egal, —  
Wir können ihnen doch nicht helfen.

15 Uns blüht mit Blumen und Gesängen  
Die wunderschöne Frühlingszeit;  
Wer möchte, tausend Stunden weit,  
Sich da in einen fremden Streit  
Von Britten und Arabern mengen?

20 Klopft euch, ihr Britten und ihr Mohren!  
Kreuzt krumme Säbel mit dem Spieß;  
Ihr seid uns alle beide mies,  
Zerfetzt euch das braune Vließ!  
Es ist kein Schlag an euch verloren.

25                   Zerrauß dich, Mahdi, eigenhändig  
                      Mit dem rothhaarigen Barbar;  
                      Es ist da keinerlei Gefahr,  
                      In Mekka wird man immerdar,  
                      In England seltner neu lebendig.

30                   Wir freuen uns der Frühlingssonnen,  
                      Und scheeren uns den Henker drum,  
                      Ob ihr euch prügelt lahm und krumm! —  
                      Siegt euch im fernen Osten dumm —  
                      Und jauchzt dann ein Owaih—Gewonnen.

35                   Indeß uns Flora und Auroren  
                      Und Liebe holde Rosen streut,  
                      Habt ihr euch weidlich durchgebläut, —  
                      Und während uns der Lenz erfreut  
                      Habt ihr geprügelt euch, ihr Thoren!

St.

Textnachweis:

*Frankfurter Latern*, XX. Jahrgang, Nr. 19 (10. Mai 1884), S. 73.

Die schlampige Zeichensetzung des Originaldrucks wurde angepasst.